



JAHRESBERICHT 2024

RÜCKBLICKE, EINBLICKE UND AUSBLICKE



LIEBE LESERINNEN UND LESER,



2024 war ein bewegtes und bewegendes Jahr. Wenn ich zurückblicke, schwanke ich zwischen Extremen: Entsetzen darüber, dass so viele Menschen rechten Parteien ihre Stimme geben, die aus unserer Geschichte nichts gelernt haben, und die dazu noch die Klimakrise leugnen und damit mit unserer Zukunft spielen. Trauer über die Opfer, die die Klimakrise in diesem Jahr gefordert hat, wie bei der Flutkatastrophe in Valencia/Spanien, Hurricanes in den USA, Hitzewellen im Sommer. 2024 war – mal wieder – das heißeste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Erstmals lag die globale Durchschnittstemperatur über 1,5 °C. Dass wir diese Grenze aus dem Pariser Klimaabkommen nun erstmals überschritten haben, ist absolut alarmierend. Gleichzeitig blicke ich mit Zufriedenheit und Stolz auf das zurück, was wir mit Protect the Planet erreichen und bewegen konnten. Meine persönlichen **Highlights** aus dem Jahr 2024:

- Mit unserer Unterstützung konnten zwei **Verfassungsbeschwerden** beim Bundesverfassungsgericht eingereicht werden: Die **Zukunftsklage** für ein stärkeres Klimaschutzgesetz, eingereicht von u. a. *Germanwatch* und *Greenpeace*; und die **Naturschutzklage**, eingereicht von *BUND* und u. a. Hannes Jaenicke, für eine bessere Naturschutzgesetzgebung – dringend notwendig angesichts der Biodiversitätskrise, die untrennbar mit der Klimakrise verknüpft ist.
- Für den neuen **Dokumentarfilm** der Umwelt- und Menschenrechtsorganisation *urgewald*, mit der uns jahrelange Zusammenarbeit verbindet, durften wir eine Kinotour mit knapp 1000 Zuschauerinnen und Zuschauern organisieren und begleiten. Diese Premiertour hat zahlreiche weitere Filmvorführungen angestoßen und ein breites Publikum in ganz Deutschland bewegt und aktiviert.
- Im oberbayerischen Reichling regt sich seit 2024 Widerstand gegen eine geplante **Erdgasbohrung am Ammersee**. Von Anfang an unterstützten wir die Bestrebungen, diesem fossilen Wahnsinn etwas entgegenzusetzen.
- Unser Windenergie-Vernetzungsprojekt **WindRat** hat 2024 nicht nur seinen Kreis um mehrere Mitglieder erweitert, sondern auch mit der Best-Practice-Kurzfilmreihe „Windwende: Praxisnah zum Anfassen“ eindrücklich und nahbar einem breiten Publikum gezeigt: Windkraft funktioniert und bringt Vorteile für alle.

Mein ganz **besonderer Dank** gilt allen, die diese Arbeit von Protect the Planet unterstützt haben, sowie unserem Team, das vollen Einsatz gezeigt hat. An dieser Stelle bedanke ich mich ebenfalls sehr herzlich bei Dr. Martin Köppel, Geschäftsführer von Protect the Planet bis Anfang 2024, und bei Markus Raschke, den wir als langjährigen Mitarbeiter für die anschließende Übernahme der Geschäftsleitung gewinnen konnten. Herzlichen Dank!

Rückblick heißt immer auch Ausblick: Als Klima- und Umweltbewegung müssen wir mehr denn je zusammenstehen. Jede und jeder kann etwas beitragen – im eigenen Alltag, im Engagement vor Ort, durch politische Haltung oder Unterstützung unserer Arbeit. Wenn wir alle ein Stück Verantwortung übernehmen, können wir so viel bewegen. Machen Sie mit, für unseren wundervollen Planeten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende und inspirierende Lektüre.

Mit herzlichen Grüßen

Dorothea Sick-Thies

Dorothea Sick-Thies
Gründerin von Protect the Planet

INHALT



Vorstellung

Team und Beirat

S. 4-5



Internes

Protect the Planet beruft Markus Raschke zum neuen Geschäftsführer

S. 6-9



Highlights

Das Jahr 2024 in Zahlen und Fakten

S. 10-11



Klimaklagen

Der Rechtsweg – konsequentes Hilfsmittel für echten Klimaschutz?

S. 14-15



Netzwerk

Protect the Planet – stark vernetzt

S. 16-17



Unterwegs für die Windwende:

Mit unserem Netzwerk Windrat

S. 18-19



Bundesland Nr. 1

Wind-Kampagne zur Landtagswahl in Thüringen

S. 20



Windrat-Kampagne nominiert

BAM! Marketing for Future-Award 2024

S. 21



Windwende lokal

Unsere Unterstützung in Bayern

S. 22



Unterwegs für die Windwende:

Der WindRat on Tour

S. 23



Veranstaltungen

Events for the Planet: Klima-Veranstaltungen 2024

S. 26-27



Bildung

Dritter Jahrgang der Campaigning School gestartet

S. 28



Jahres-Highlight

Kino-Tour mit dem neuen *urgewald*-Dokumentarfilm

S. 29



Lokales

Protect the Planet aktiv in München

S. 30-31



Resümee

Dankbarer Blick zurück – hoffnungsvoller Blick nach vorn!

S. 34



Mithilfe

Unterstützen Sie Protect the Planet mit einer Spende:

S. 34

Besuchen Sie uns auf www.protect-the-planet.de!



IMPRESSUM:

Protect the Planet
Gesellschaft für ökologischen Aufbruch gGmbH
www.protect-the-planet.de

Kontakt
Gotzinger Str. 48,
81371 München
+49 8151 998374
post@protect-the-planet.de

Geschäftsführung
Markus Raschke (V.i.S.d.P.)
Redaktion
Fenya Kirst,
Dorothea Sick-Thies,
Markus Gohr,
Markus Raschke,
Peter Keller,
Jana Häfner und Marlene Schorr

Gestaltung
WBN: Büro für Kommunikation
Werbeagentur GmbH,
Frickestr. 55,
20251 Hamburg
Wir freuen uns über Spenden an
GLS Bank
IBAN: DE09430609671214436000
BIC: GENODEM1GLS

Fotos und Bildmaterial
Wenn nicht anders ausgewiesen, gilt für alle Bilder:
© Protect the Planet
Druck
Gedruckt auf Recyclingpapier mit Bio-Druckfarben auf Pflanzenölbasis (vegan). Druck und Versand mit Ökostrom und CO₂-neutral.

DAS TEAM



Markus Raschke ► Projekt-Inkubator, Chef-Netzwerker, Marmeladeproduzent, neuer Geschäftsführer

Meist aktiv auf Demos und bei politischen Veranstaltungen und Calls anzutreffen. Ihn finden fortlaufend neue Projektideen. Hält gerne Vorträge über Wärmepumpen und Dämmung. Kultiviert verschiedenste Tomatensorten. Der passionierte ÖPNV-Nutzer sollte sein Jobrad öfter nutzen. Hört schräge Podcasts und teilt auch gerne sinnloses Wissen daraus. Sprachliches Multitalent, findet den Begriff „Geschäftsführer“ undemokratisch.

Peter Keller ► WindRat-Projektmanager, Schokoladen-Terminator, Berg-Mensch

Hängt an Wochenenden auf Theaterbühnen und in Spelunken Südbayerns ab oder lebt sein ehrenamtliches politisches Engagement im Kreistag aus. Lässt auch als aktiver freiwilliger Feuerwehrmann nichts anbrennen. Dankt immer allen „im Namen des Landkreises und auch ganz persönlich“ und wünscht „weiterhin gute Verrichtung“. Weiß mehr über Windräder, als man im Netz findet. Möchte alle Kommunen Deutschlands von gemeinwohlorientierter Windkraft überzeugen. Arbeitet auch sonst immer hart am Wind.



Fenya Kirst ► Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Events, Geschichts-Nerd, Social Butterfly

Politisch-korrektes Gewissen und Vertrauens-Aktivistin im Freund*innen- und Familienkreis. Besitzt zu viele Bücher, die sie nie liest. Besucht reihenweise Konzerte mit Tiermotto in ihrer Freizeit. Gefährlich schnell zwischen Demo und WG-Party mit dem Rennrad unterwegs. Bremst hauptberuflich die Produktivität der Kolleg*innen mit Fun Facts aus der Historie aus. Hat in allen Projekten ihre Finger im Spiel, weiß immer, wo Büroklammern sind. Bringt Ordnung und Struktur ins Kreative Chaos.

Fenja Jacobs ► Projektmanagerin für Öffentlichkeitsarbeit, Geografin, Aktivistin

Nur an zwei Wochenenden im Jahr nicht auf Festivals unterwegs, auch mal gemütlich als Zuschauerin beim Öko-Wrestling, wenn nicht beim Kickboxen. Lobbyiert für eine feministische Zukunft. Hat bis Mai 2024 unser Unternehmer*innen-Netzwerk am Laufen gehalten und an der Öffentlichkeitsarbeit gefeilt. Seit Mitte des Jahres hat sie uns leider verlassen, um neue Wege im spanischsprachigen Ausland zu gehen. Das Team schwankt zwischen Tränen und Neid, wünscht aber dennoch von Herzen alles Gute!



Jana Häfner ► Werkstudentin, Aktivistin, Excel-Flüsterin, Balkon-Gärtnerin

Ist als Klimaaktivistin bei *Fridays for Future* gestartet und heute auch gegen Rechts für die Demokratie aktiv – meist häufiger auf Demos als in der Uni. Dafür hält sie den BeReal-Rekord mit einem Streak von über 700. Im Büro bekannt als die, die für alles eine Excel-Tabelle hat. Fragt sich täglich (mit dem Rest des Teams), wann sie eigentlich ihre Masterarbeit schreibt. Antwort folgt – wahrscheinlich in Excel.

Thelma Lescoeur ► Klima-bewegte Studentin, leidenschaftliche Zugreisende, Französin

Hat von April bis Juli 2024 das Protect the Planet-Team als Praktikantin um eine internationale Perspektive erweitert und bei Öffentlichkeitsarbeit sowie Veranstaltungen tatkräftig unterstützt. Als Moderatorin des *Fresque du Climat* im In- wie Ausland fleißig dabei, Klima-Bewusstsein bei jungen Menschen zu verbreiten. Kocht köstliche vegetarische Gerichte, hat in Dublin, Madrid, Lille, Paris und in München gelebt und Teamsitzungen zu einem multilingualen Erlebnis gemacht.



DER BEIRAT



Dorothea Sick-Thies

► Gemeinsam mit ihren Töchtern Laura und Janina Initiatorin der *Sick-Umweltstiftung*. Gründerin und Gesellschafterin von Protect the Planet. Ideengeberin zur ersten europäischen Klimaklage. Sieht ihr Engagement für Klimaschutz und eine friedliche Energiewende als Herzensangelegenheit. Liebt Tanz und gute Musik.



Carl-A. Fechner

► Mitgründer von Protect the Planet, bekannter Regisseur und Journalist. Vorreiter in Green Shooting beim Film. Mit Charisma und Emotion für die Energiewende in der Republik unterwegs. Herzensangelegenheit: Menschen für Klimaschutz erreichen. Liebt Filme und gute Erzählgeschichten.



Markus Gohr

► Vorstand der Sick-Umweltstiftung. Mitgründer und langjähriger Geschäftsführer von Protect the Planet. Initiator der *Campaigning School* und Co-Organisator des *People's Climate Case*. Herzensangelegenheit: Menschen und Ideen zusammenzubringen. Fährt elektrische Versuchsmobile und spart nicht mit Humor.



PROTECT THE PLANET BERUFT MARKUS RASCHKE ZUM NEUEN GESCHÄFTSFÜHRER

In der ersten Jahreshälfte 2024 stand unserer NGO ein großer Personalwechsel bevor: Nach dreieinhalb Jahren bei Protect the Planet verabschiedete sich Dr. Martin Köppel aus der Geschäftsführung. Als neuen Geschäftsführer konnten wir unseren langjährigen Mitarbeiter Markus Raschke gewinnen.

Von 2020 an war Dr. Martin Köppel der Geschäftsführer von Protect the Planet – in der Nachfolge von Markus Gohr: Mit seiner besonnenen Führung hat er unsere Orga-

nisation in vielen unserer wichtigsten Projekte entscheidend vorangebracht. Nicht zuletzt war er Initiator unseres Windenergie-Vernetzungsprojekts WindRat und setzte ge-

meinsam mit unserem Beirat und einem breiten Netzwerk an Unternehmer*innen ein starkes Zeichen gegen die fossile Energie an der Abbruchkante von Lützerath. >>

„Vieles haben wir in den letzten Jahren gemeinsam bewegt und angeschoben. Ich danke jedem und jeder Einzelnen für die unermüdliche Unterstützung und das enorme Engagement. Eure Leidenschaft und euer Engagement, um die Klimakatastrophe zu verhindern und unseren Planeten lebenswert und gerecht zu gestalten, haben mich sehr inspiriert und motiviert!“, betont **Dr. Martin Köppel** zu seinem Abschied. „Meinem Nachfolger in der Rolle als Geschäftsführer, **Markus Raschke**, wünsche ich von Herzen alles Gute.“



Wir bedanken uns für seinen Einsatz für Protect the Planet, wünschen ihm auf seinem weiteren Weg alles Beste und sind gespannt, mit welchen Projekten er als Nächstes die Welt ein kleines Stück besser machen wird.

„MIT STARKEN PROJEKTEN DIE KLIMATRANSFORMATION VORANBRINGEN“: MARKUS RASCHKE ÜBERNIMMT GESCHÄFTSFÜHRUNG VON PROTECT THE PLANET



»

Die Wege von Markus Raschke und Protect the Planet kreuzten sich zum ersten Mal im Jahr 2017 im Leitungskreis des Bürgerbegehrens *Raus-aus-der-Steinkohle München*, das auch unsere Organisation maßgeblich unterstützte. Nach dem Erfolg des Bürgerentscheids 2017 schloss Markus Raschke sich kurzerhand unserer schlagkräftigen NGO an – und prägte ihre Entwicklung seither entscheidend mit.

Markus Raschkes Fokus galt von Beginn an dem Hebel **Klimaklagen**. Als kommunikativer Netzwerker koordinierte er sämtliche Klägerinnen und Kläger der ersten europäischen Klimaklage People's Climate Case, die der Ursprung der ersten Verfassungsbeschwerde gegen das Bundesklimaschutzgesetz war und im historischen Klima-Urteil von 2021 mündete.

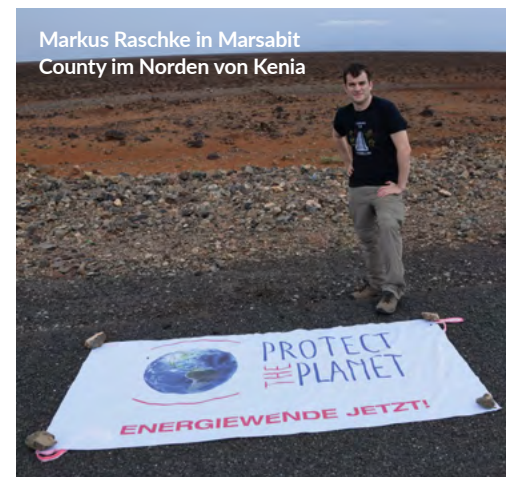
Begegnungen mit Menschen, die an vorderster Front von der Klimakatastrophe betroffen sind, prägten und prägen Markus Raschke sehr: so wie mit Sanna Vannar von der Jugendorganisation der Sáminuorra in Jokkmokk (Schweden) oder mit Dima und ihrer Tochter Lelo Guyo in Badan Reero (Kenia) – beide Klägerinnen im People's Climate Case.



Markus Raschke in Badan Reero (Kenia) beim Besuch der Klägerfamilie im People's Climate Case



Giorgio Elter (r.), Klimakläger aus dem Aostatal (Italien) im People's Climate Case mit Markus Raschke (l.)



Markus Raschke in Marsabit County im Norden von Kenia

Die Eindrücke aus den globalen Veränderungen, denen sich niemand entziehen kann, bestimmen die Arbeit von Markus Raschke jedoch auch bei den lokalen Projekten von Protect the Planet.

So trifft man ihn als Münchner Kindl verkleidet oder auf dem Fahrrad bei kreativen Demos in München, um den Ausstieg der Stadt aus Öl und Gas sowie die Mobilitätswende voranzubringen.



Markus Raschke als Münchner Kindl bei einer Demonstration für die Münchner Energiewende



„Wir brauchen alle und sind mit dem schlagkräftigen Team von Protect the Planet auf einem guten Weg, weiter mit starken Projekten die Klimatransformation voranzubringen, auch dank der Inspiration durch unsere Gründerin Dorothea Sick-Thies, für deren Vertrauen ich mich bedanke“, freut sich der neue Geschäftsführer **Markus Raschke**.

Dorothea Sick-Thies erklärt: „Auch in klimapolitisch schwierigen Zeiten arbeiten wir hartnäckig und beharrlich daran, unserer Nachwelt eine lebenswerte Zukunft zu hinterlassen. Hierfür ist Markus Raschke prädestiniert und seit Jahren mit Protect the Planet vorbildlich engagiert.“



DAS JAHR 2024 IN ZAHLEN UND FAKTEN

EVENTS



31

Veranstaltungen
im Jahr 2024 durchgeführt

damit über **9.000 Menschen** erreicht, mit Vorträgen online und live, Exkursionen, Podiumsdiskussionen und Filmvorführungen.



Mit **23 Partner-organisationen** haben wir zusammengearbeitet.

3. Jahrgang der Campaigning School ist gestartet.



1

erfolgreiche Kino-Tour mit der NGO *urgewald*

organisiert, mit knapp **1.000** in 6 Städten



Besucher*innen

NETZWERK

Mit dem Klimawahlcheck haben wir **120.000 Menschen** erreicht zur Europawahl 2024, mit insgesamt **1,6 Mio. Seitenaufrufen.**



KLIMAKLAGEN

Wir haben die Einreichung von **2** neuen **Verfassungsbeschwerden** für besseren Klima- und Naturschutz unterstützt.



WINDRAT



Der WindRat hat

3 neue Partner-Organisationen hinzugewonnen,

und war auf insgesamt **16** Veranstaltungen präsent.



Es wurden

1.500 WindRat-Broschüren verteilt mit sachlichen Informationen über die Zukunftstechnologie Windkraft.



Die Videoreihe

„Windwende – praxisnah zum Anfassen“ hat mit

6 Videos über **600.000** Aufrufe erzielt.

1

Nominierung für den

BAM!-Marketing for Future-Award 2024 erhalten.



“ Der menschengemachte Klimawandel ist ein wissenschaftlich belegter Fakt, ebenso wie die direkten Zusammenhänge zu seinen zerstörerischen Konsequenzen. Wenn die Menschheit nicht sofort Grundlegendes ändert, werden die Folgen verheerend sein. Die Zeiten des Beschönigens sind vorbei. Klimapolitik muss viel lauter, entschlossener und radikaler werden. Wir müssen handeln. Jetzt! ”

Dorothea Sick-Thies



DER RECHTSWEG – KONSEQUENTES HILFSMITTEL FÜR ECHTEN KLIMASCHUTZ?

Seit 2024 legt die neue Geschäftsführung von Protect the Planet den Schwerpunkt verstärkt auf den juristischen Weg als wirksames Mittel für echten Klimaschutz. In diesem Rahmen haben wir 2024 die Einreichung von zwei Verfassungsbeschwerden vor dem Bundesverfassungsgericht begleitet und unterstützt:



#ZUKUNFTSKLAGE: KLIMA-VERFASSUNGSBESCHWERDE 2.0

Am 16. September 2024 reichten Germanwatch und Greenpeace gemeinsam mit 54.584 Einzelkläger*innen – darunter das gesamte Team von Protect the Planet – beim Bundesverfassungsgericht ihre Verfassungsbeschwerde 2.0 ein. Aufbauend auf dem historischen Beschluss des Verfassungsgerichts von 2021 (Klimabeschluss) und dem von Protect the Planet initiierten People's Climate Case fordert diese neue Beschwerde eine verbindlichere Klimapolitik, speziell im Verkehrs- und Gebäudesektor.

► Kernaussagen:

- Das novellierte Klimaschutzgesetz (seit 16. Juli 2024 gültig) verschiebt Emissionsverpflichtungen in die Zukunft und verfehlt damit die Anforderungen des Grundgesetzes.
- Das Klageziel: verfassungsgerichtlich verankerte, sektorbezogene Sofortprogramme zur Treibhausgasreduktion – insbesondere im Verkehr, um Freiheitsrechte zukünftiger Generationen zu schützen.

Protect the Planet unterstützt das Verfahren rechtlich sowie finanziell und leistet Unterstützungstätigkeiten für die Kolleg*innen von Germanwatch, etwa bei Pressekontakten. ■



#NATURSCHUTZKLAGE: WELTWEIT ERSTE VERFASSUNGSBESCHWERDE AUF BESSERE NATURSCHUTZGESETZGEBUNG

Am 23. Oktober 2024 reichten der BUND, die Pelorus Jack Foundation, der Schauspieler Hannes Jaenicke und weitere prominente Einzelkläger*innen eine weltweit erste Verfassungsbeschwerde zum Naturschutzrecht ein.

Ihr Ziel:

Ein wirksames, einklagbares Biodiversitätsgesetz – gestützt auf Art. 20a GG –, das dringend notwendige Mindeststandards in Landwirtschaft und Schutzgebieten rechtlich verbindlich macht. Hintergrund ist der alarmierende drastische Verlust biologischer Vielfalt in Deutschland. Wir unterstützen daher die Verfassungsbeschwerde finanziell und organisatorisch sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit. ■



Dr. Franziska Heß (l.), Prof. Dr. Felix Ekardt (m.), Dr. Myriam Rapior (r.), bei Einreichung der Naturschutzklage, Oktober 2024 in der Bundespressekonferenz, Berlin

„Die Klimakrise und die Biodiversitätskrise sind untrennbar verknüpft. Daher denken wir bei unserem Engagement im Klimaschutz auch andere Problemfelder immer mit, wie das massive Artensterben – und versuchen, auch hier einen Unterschied zu machen“, so Dorothea Sick-Thies.



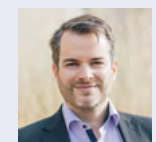
WARUM WIR KLAGEN – MIT STARKEN ALLIANZEN UND EXPERT*INNEN IM BOOT



Politische Entscheidungsträger*innen handeln trotz Kenntnis der wissenschaftlichen Fakten weiterhin unzureichend – ein bewusster Verstoß gegen Grundrechte. Daher stellen wir kontinuierlich die einfache Frage: „Ist das recht / richtig?“ – und lassen Gerichtsurteile klären, wie ambitionierter Umwelt- und Klimaschutz auszusehen hat. Gerade im Biodiversitätsbereich fordern wir schnelles Handeln, um irreversible Schäden zu verhindern. Bei angemessener Politik in diesen Feldern wären unsere Klagen nicht notwendig.

Seit Jahren arbeiten wir eng mit anerkannten Umwelt- und Rechtsexpert*innen zusammen, u. a. mit Dr. Franziska Heß von der Kanzlei Bauermann Rechtsanwälte, Prof. Dr. Felix Ekardt (Universität Rostock), Christof Martin, dem Schauspieler Hannes Jaenicke sowie Organisationen wie Germanwatch, BUND, Gekko-Stiftung und Umweltinstitut München. Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass gemeinsamer Austausch auf Augenhöhe und eine abgestimmte Strategie der Schlüssel zum größtmöglichen Erfolg darstellen. 2024 haben wir daher unser juristisches

Netzwerk weiter ausgebaut und neue Kontakte geknüpft, und werden das auch in den kommenden Jahren intensiv fortsetzen. ■



„Oft lassen sich leider nur durch gerichtliche Druckmittel politische Akteur*innen verpflichten, effektiven Klima- und Artenschutz umzusetzen. Den kommenden Generationen sind wir es schuldig, jetzt zu handeln – auch wenn es vor Gericht sein muss“, betont Klimaklagen-Experte Markus Raschke.

PROTECT THE PLANET – STARK VERNETZT

Protect the Planet handelt aus der Überzeugung, dass wir als (weltweite) Klima- und Umweltbewegung Grenzen überwinden, gegensätzliche Meinungen akzeptieren und uns auf das konzentrieren müssen, was uns vereint.

Netzwerken ist damit Teil unserer DNA. Wir wollen unterschiedliche Akteur*innen zusammenbringen und ungewöhnliche Allianzen schmieden, damit wir gemeinsam Größeres bewegen können. Dieses Credo findet sich in allen unseren Projekten wieder. Ob es bei unseren Veranstaltungen darum geht, zwei grundverschiedene Zielgruppen zusammenzubringen – ob wir bei unseren Bildungs- oder Klimaklage-Projekten Sichtbarkeit und Reichweite durch ausgewählte Kooperationspartner*innen optimieren – oder ob wir Wissen und Strategie mit anderen Klima-Engagierten austauschen: Die bestmögliche Vernetzung zum Vorteil aller Beteiligten steht immer im Vordergrund.

Vom Münchner Aktiven-Netzwerk bis zum Climate Action Network Europe

Als Protect the Planet sind wir in verschiedenen lokalen, nationalen und internationalen Netzwerken aktiv. Seit 2023 im Bundesverband Nachhaltig Wirtschaften (BNW) vernetzen wir uns mit den Treibern der wirtschaftlichen Transformation – in der Klima-Allianz Deutschland mit anderen NGOs, die in der Bundesrepublik für Klimaschutz eintreten. Mit dem Climate Action Network Europe (CAN-E) und Beyond Fossil Fuels (BFF) stehen uns die Netzwerke zweier europaweiter und in der EU-Politik bewandelter Netzwerke an Klimaschutzorganisationen auf dem ganzen Kontinent zur Seite.



Diese Netzwerke konnte unser Team in diesem Jahr auch als Speaker*innen bereichern: Bei der **Networking-Convention** von BFF (April 2024 in Prag) beispielsweise durften Projektmanager Peter Keller und PR-Managerin Fenya Kirst einen Input zu ihrer Arbeit an der Wind-

bzw. Energiewende liefern: Peter Keller teilte seine Erfahrung im Kontakt mit Kommunen und lokalen Playern der Windenergie bei einer Podiums-



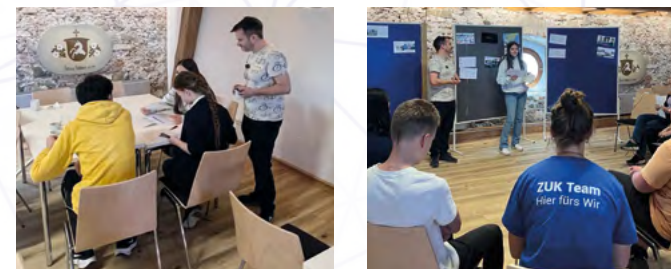
► Peter Keller bzw. Fenya Kirst bei der Networking-Convention von BFF, April 2024 in Prag



diskussion, Fenya Kirst stellte in einem Workshop die Öffentlichkeitsstrategie unseres Windenergie-Vernetzungsprojekts WindRat vor.

► Fenya Kirst bei einem Vortrag über die Energieversorgung der Zukunft
© Munich Next Level / storiestobetold

Im Rahmen der **Jugendkonferenz** des Zentrum für Umwelt und Kultur im Kloster Benediktbeuern vom 29. April bis zum 1. Mai 2024 gab Protect the Planet einen Workshop zum Thema Klimawissen und Klimarecht. Dabei führte unsere Praktikantin Thelma Lescoeur gemeinsam mit Sandra Perconte vom Klima-Puzzle das gleichnamige Wissensspiel durch, während unser Geschäftsführer Markus Raschke Einblicke in Klimaklagen an ein jungendliches Publikum weitergeben durfte.



► Markus Raschke beim Klimaklagen-Workshop bei der Jugendkonferenz im April 2024

Zum von Arbeitskreis der kulturellen Vereine in Denzlingen (AKVD e.V.) organisierten Kulturfestival wurde Markus Raschke auf ein Podium geladen zum Thema: **„Eine Welt für Kinder – zukunftsfähig handeln.“** Dabei ging es um die Themen Kinderarmut, Klimawandel und Chancengleichheit. Moderiert von Ansgar Hufnagel (Einfach so) und gemeinsam mit der Musikerin Laura Braun, dem Magier Willi Auerbach (Karlheinz Böhm Stiftung), Andreas Böning (Kinderrechte Afrika e.V.) und Jonas Vogelbacher (Sozialpädagoge, Armutsexperte) wurde sehr ernst zu diesen gesellschaftlich oft marginalisierten und ohne Sachkenntnis diskutierten Themen debattiert.

© Helmut Gall



► v.l.n.r.: Willi Auerbach / Karlheinz Böhm Stiftung, Andreas Böning / Kinderrechte Afrika e.V., Markus Raschke / Protect the Planet, Ansgar Hufnagel / Moderation, Jonas Vogelbacher / Sozialpädagoge, Laura Braun / Musikerin

„Viele Menschen wissen schlicht nicht mehr, wen sie wählen sollen – die Parteienlandschaft ist komplexer als früher, Politiker*innen handeln anders, als sie es versprechen. Das alles kann zur Politikverdrossenheit beitragen – und stärkt so letztendlich rechte und extreme Parteien. Für den Klimaschutz ist das besonders fatal! Der Klimawahlcheck trägt die Demokratie ein Stück näher an das Alltagsleben heran“, erklärt **Fenya Kirst** von Protect the Planet.



Gemeinsam mehr bewegen: Der Klimawahlcheck zur Europawahl 2024



Am 9. Juni 2024 entschieden die Wählerinnen und Wähler über ein Europäisches Parlament, das in den kommenden fünf Jahren ambitionierten Klimaschutz und einen sozial gerechten Umbau unserer Wirtschafts- und Lebensweise gestalten soll. Dabei haben längst nicht alle Wähler*innen die Klimakrise bei jeder ihrer Wahlentscheidungen auf dem Schirm; im Jahr 2024 dominierten globale Krisen wie der Ukrainekrieg und hohe Energiepreise den Wahlkampf der Parteien.

Um die Wähler*innen bei der Orientierung zu unterstützen, haben wir im April 2024 gemeinsam mit der Klima-Allianz Deutschland, dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) und dem Deutscher Naturschutzring e.V. (DNR) den **Klimawahlcheck zur Europawahl 2024** veröffentlicht. Ziel war es, gemeinsam das Thema Klimaschutz in den Fokus der Wahlentscheidung zu rücken. Unterstützt und mitgewirkt hatten wir am Klimawahlcheck bereits zur Bundestagswahl 2021, der sich als großer Erfolg herausstellte und damit verdeutlichte: Für ein Klimawahl-Tool gibt es in Deutschland Nachfrage und Bedarf. Entsprechend konnte der Klimawahlcheck 2024 auch mit **1,6 Mio. Seitenaufrufen** und **120.000 Nutzer*innen** einen Beitrag zu einer informierten und bewussten Wahlentscheidung leisten. ■

UNTERWEGS FÜR DIE WINDWENDE:

MIT UNSEREM NETZWERK WindRat

Lokale Akteure und Entscheidungsträger*innen inspirieren, ermutigen und unterstützen sowie den Ausbau der Windenergie zusammen mit den Menschen vor Ort erfolgreich gestalten – das ist das Ziel des bundesweiten, unabhängigen und überparteilichen

Netzwerks WindRat, das Protect the Planet unter Leitung unseres erfahrenen Projektmanagers Peter Keller 2021 initiiert hat. Dieses Ziel konnten wir im Jahr 2024 mit beeindruckenden Ergebnissen weiterverfolgen:

Best Practice: Kurzfilmreihe für eine funktionierende Windwende vor Ort

Nichts motiviert mehr zum Handeln als positive Geschichten: Dieser Gedanke steht hinter der neuen Kurzfilmreihe „Windwende – praxisnah zum Anfassen“, die der **WindRat** im März 2024 mit sechs Videos zu sechs erfolgreichen Wind-Projekten veröffentlichte und die auf YouTube über **600.000 Menschen** erreichten.

„Die Videos zeigen, wie Windenergieprojekte in verschiedensten Regionen Deutschlands vor Ort gemeinsam erfolgreich umgesetzt wurden, was die Erfolgsfaktoren waren und sind – und wie letztendlich die Menschen in ihrer Heimat davon profitieren“, freut sich WindRat-Manager **Peter Keller**.

Die Windwende-Videos auf YouTube



► Prof. Dr. Volker Quaschnig als Experte beim Dreh der Kurzfilme



Über den WindRat

Als Zusammenschluss von über 40 Organisationen aus ganz Deutschland (darunter Landesenergieagenturen, Unternehmen, Bürgerenergiegesellschaften, verschiedenste Vereine und Verbände) stellt der WindRat eine breite Wissens- und Informationsplattform dar, die Menschen und Akteure vernetzt, Erfahrungs- und Wissensaustausch ermöglicht sowie vielfältige fachliche und inhaltliche Unterstützung anbietet.

Mit Hilfe zahlreicher Aktivitäten und Maßnahmen bietet der WindRat außerdem einen gut sortierten und thematisch breit angelegten „Werkzeugkasten“ für Kommunen und lokale Akteure, um Projekte und Prozesse rund um das Thema Windenergie erfolgversprechend auf den Weg zu bringen.

Herzlich willkommen:

Neue Mitglieder im WindRat-Netzwerk 2024.



Wir bedanken uns für die großzügige Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU). Alle Videos wurden erstellt von Die Grüne Filmagentur aus Berlin, ebenfalls besten Dank für die Zusammenarbeit!

» BUNDESLAND NR. 1:

WIND-KAMPAGNE ZUR
LANDTAGSWAHL IN THÜRINGEN

Zusammen mit unserem engagierten WindRat-Partner, der **Thüringer Landesenergieagentur** (ThEGA) entwickelten wir im Vorfeld der Landtagswahl in Thüringen (September 2024) eine professionelle Windkampagne für die Menschen vor Ort. Die Kampagne lief über den gesamten Zeitraum Mai bis September 2024 und hatte ihren Auftakt mit einer gut besuchten **Busexkursion** zu ausgewählten Standorten und Projekten.

Ziel der Kampagne war es, den Menschen und Entscheidungsträger*innen vor Ort auf kreative und innovative Weise das Thema Ausbau der Windenergie zu vermitteln – ebenso wie die zukunftsorientierten Chancen und Möglichkeiten, die für Kommunen und Unternehmen darin liegen. Zahlreiche **Thüringer Unternehmen** unterstützten die Kampagne, was dem Projekt eine besondere Regionalität und Schwungkraft verlieh. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Kooperationspartnern dieses Projektes, vor allem unserem langjährigen Partner, der **ThEGA**. ■



Thüringer
Energie- und
GreenTech-
Agentur



Peter Keller auf der Auftakt-Tour der Kampagne „Bundesland Nr. 1“ in Thüringen



» WINDRAT-KAMPAGNE NOMINIERT:

BAM! MARKETING FOR FUTURE-
AWARD 2024

Postkarte der Bayernwind-Kampagne 2023

Ein Highlight des Jahres 2024: Die WindRat-Kampagne zur bayerischen Landtagswahl 2023 („Dem Söder den Bayernwind entfachen!“) wurde für den Marketing for Future-Award 2024 nominiert. Zwar haben wir es nicht auf das Siebertreppchen geschafft, jedoch sind wir mit Platz 10 unter über 100 Einsendungen und einer zusätzlichen „lobenden Erwähnung“ sehr zufrieden. Wir bedanken uns ebenfalls bei Jochen Kirch von der **PEPERONI Kommunikationsagentur** für gesellschaftlichen Wandel und Heinrich Strößenreuther (Agentur für Clevere

Städte) für die fruchtbare Zusammenarbeit bei der Kampagne sowie die Vertretung bei der Preisverleihung in Berlin. ■



Heinrich Strößenreuther (Clevere Städte) und Jochen Kirch (PEPERONI) bei der Preisverleihung, stellvertretend für das Team von Protect the Planet



Mobiles Plakat auf dem Münchner Marienplatz

WINDWENDE LOKAL: UNSERE UNTERSTÜTZUNG IN BAYERN



In Bayern nehmen auf kommunaler Ebenen immer mehr Planungen für Windkraftprojekte Fahrt auf, sind aber vor Ort oft lokalen Widerständen ausgesetzt. Der WindRat unterstützt mit seinem Netzwerk lokale Akteure durch objektive und sachliche Wissens- und Informationsvermittlung für die Bevölkerung.

Im Jahr 2024 waren wir beispielsweise in Gauting (bei München) im Einsatz.

Das Thema „Wind im Wald“ ist in Bayern aufgrund der Erreichung der gesetzlich festgelegten **Flächenziele** einerseits und dem **hohen Waldanteil** andererseits (35,4 % an der Bodenfläche insgesamt) ein viel diskutiertes

Thema. Auf einem diesbezüglichen Fachsymposium des Bundesverbandes für Windenergie (BWE) im Oktober 2024 in Regensburg, an dem das Projektmanagement des WindRats teilnahm, wurden dabei verschiedenste Aspekte des Themas aufgezeigt und diskutiert und über Erfahrungen und Umsetzungsoptionen berichtet. ■

UNTERWEGS FÜR DIE WINDWENDE: DER WINDRAT ON TOUR



Peter Keller beim Vortrag auf der ABSI-Tagung im März 2024

ven konnte WindRat-Manager Peter Keller einem breiten Publikum die Videoreihe „Die Windwende – praxisnah zum Anfassen!“ präsentieren, ebenso auf dem Jahrestreffen des europaweiten Netzwerks *Beyond Fossil Fuels* (BFF), gemeinsam mit der Protect the Planet-Expertin für Öffentlichkeitsarbeit, Fenya Kirst. Weiterhin konnte der WindRat bei der Klimaschutzkonferenz des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DtStGB) in Bonn mit einem breiten Fachpublikum das Thema „Kommunale Wertschöpfung“ im Rahmen eines Vortrages diskutieren. ■

Neben turnusmäßigen, über das Jahr verteilten WindRat-Sitzungen unseres Netzwerks, mit tiefgehenden Fachvorträgen und Diskussionen, waren wir mit unseren Partnern auch 2024 auf verschiedensten Veranstaltungen unterwegs: bundes- und erstmals auch europaweit.

Beispielsweise wurde der WindRat vom Sprecherrat des Bundesverbandes für Windenergie (BWE) nach Berlin eingeladen, um über praktische Erfahrungen aus seinem Netzwerk und seiner Arbeit zu berichten und sich in den Diskurs über öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zum Ausbau der Windenergie einzubringen. Auf der Tagung der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen und österreichischen Solarinitiati-



Der WindRat im Forum Nachhaltig Wirtschaften, Ausgabe 04/2024

“ Im Klimaschutz handelt die Politik oft wider besseres Wissen – und das gefährdet unsere Zukunft. Klima in Bildung und Kultur sind daher immens wichtig. So schaffen wir kritisches Bewusstsein, befähigen zum Handeln und stärken den gesellschaftlichen Rückhalt für konsequenten Wandel. ”

Markus Raschke



EVENTS FOR THE PLANET: KLIMA-VERANSTALTUNGEN 2024

Unsere Veranstaltungen sind seit Jahren ein festes Standbein unserer Klimabildungsarbeit. Wir schauen zurück auf ein Jahr 2024 mit spannenden neuen und alten Kooperationen, inspirierenden Vorträgen und intensiven Diskussionen. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an den Verein **Saubere Energie München e.V.**, mit dem wir gemeinsam wie in den letzten Jahren, als Kooperationspartner und Mitveranstalter der meisten unserer Events eine Reihe von Vorträgen, Exkursionen und Podiumsdiskussion durchführen konnten.



Insgesamt haben wir zusammen **31 Veranstaltungen** im Jahr 2024 durchgeführt und damit **knapp 10.000 Menschen** erreicht, mit Vorträgen online und live, Exkursionen, Podiumsdiskussionen und Filmvorführungen. Mit einer durchschnittlichen Reichweite von 297 Menschen pro Veranstaltung konnten wir wie auch schon in den Vorjahren wertvolle Impulse in der interessierten Zivilgesellschaft setzen. Durch unser meist hybrides Veranstaltungsformat und einen YouTube-Livestream stehen unsere Angebote Menschen aus ganz Deutschland offen und langfristig zur Verfügung, vollständig kostenfrei.



Hier geht es zu
Veranstaltungsarchiv!

Besonders stolz sind wir auf neue Partnerschaften und inhaltliche Schwerpunkte, die unsere Arbeit bereichert haben:

„Klima – neue Heizung: Was geht mich das an?“

Das Thema Energie und Heizen beschäftigt viele Menschen – besonders nach den umfangreichen medialen Diskussionen um das sog. Heizungsgesetz. Dank des Vereins Saubere Energie München konnten wir bei der **Münchener Heizungssinnung** sechs Veranstaltungen mit dem Verein organisieren, die sich des Themas annahmen: „Klima – neue Heizung: Was geht mich das an?“ Besonders erfolgreich zeigte sich dabei der Vortrag „Mit Wasserstoff heizen?“ von Dr. Jens Clausen am 27.03., der inklusive YouTube-Views über 2.800 Zuschauer*innen erreichte. ■



Alle Heizungs-
Vorträge
im Überblick

Klimarecht im Fokus

evangelische **STADT**
AKADEMIE münchen

Dr. Roda Verheyen ist eine der profiliertesten Umweltjurist*innen Deutschlands: Die von ihr geführten und international beachteten Klimaklagen machen regelmäßig Schlagzeilen und schreiben Rechtsgeschichte (z. B. Saül vs. RWE, Urteil 2025, *People's Climate Case*, 2018, oder der Klima-Beschluss des Bundesverfassungsgerichts, 2021). Bei ihrem Vortrag „**Klimaklagen als Ausweg aus der Klimakrise?**“ im Juli 2024 (Kooperation mit dem Verein Saubere Energie und der Evangelischen Stadtakademie München) begeisterte sie über 100 Live-Zuschauer*innen und gehört damit zu unseren bestbesuchten klassischen Vorträgen.

Darüber hinaus beschäftigten wir uns 2024 auch mit Neuerungen der aktuellen Rechtslage. Mit einem Online-Seminar zur neuen **EU-Umweltstrafrechtsrichtlinie** von März 2024 konnten wir (in Kooperation u. a. mit *Stop Ecocide Deutschland*, *Patagonia* und der *Heinrich-Böll-Stiftung*) dazu beitragen, die Bedeutung der Richtlinie für Interessierte wie für Fachpublikum einzuordnen und Detailfragen, wie z. B. zum Reformprozess klären. ■



Koa Gas in Bayern! Highlight zum Jahresende mit Greenpeace-Aktivistin Saskia Reinbeck

Münchener
Forum
Nachhaltigkeit

GREENPEACE

leitung von *Greenpeace Bayern*, organisiert in Kooperation mit dem *Münchener Forum Nachhaltigkeit*) unser Veranstaltungsjahr ab:



Mit unserem Netzwerk an Aktiven und Organisationen im Großraum München und Region engagieren wir uns in der *Koa Gas in Bayern!*-Kampagne gegen die geplante Erdgasbohrung in Reichling am Ammersee. Im Dezember 2024 rundete ein Vortrag dazu von Saskia Reinbeck (Energie-Expertin und Kampagnen-

„Mit Saskia Reinbeck konnten wir beim Publikum schon fürs kommende Jahr Motivation und Energie für weiteres Engagement gegen die Erdgasbohrung wecken. Mit über 100 Live-Teilnehmenden war dies nicht nur eine besonders gut besuchte Veranstaltung, sondern auch ein wichtiger Impuls für unsere Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft gegen fossile Energieprojekte in Bayern“, fasst Projektmanagerin **Fenya Kirst** die Veranstaltung zusammen.



Der Klimaherbst 2024

Jedes Jahr im Oktober bilden zahlreiche Gruppen, Vereine, Verbände und Organisationen neue Allianzen, um gemeinsam verschiedene Veranstaltungen rund um das Thema Klimaschutz auf die Beine zu stellen: Der bekannte *Münchener Klimaherbst*. Im Jahr 2024 stand das Motto im Fokus:

„Jetzt wird wieder in die Hände gespuckt...? Arbeit, Wirtschaft und Finanzen im Kontext der Klimakrise“.

Mit unserer Klima-Veranstaltungsreihe mit dem Verein Saubere Energie München sind wir seit Jahren fester Bestandteil des Klimaherbst und konnten auch 2024 mit sechs

Events zum Programm beitragen. Wir brachten dabei neue und selten beachtete Perspektiven in die Klima-Debatte ein, etwa mit dem Vortrag über „**Betriebe und Gewerkschaften, pro Klima: Beispiel IG Metall und ZF Friedrichshafen**“ von Klaus Mertens (IG Metall). ■

Unsere Veranstaltungen
beim Münchener
Klimaherbst 2024



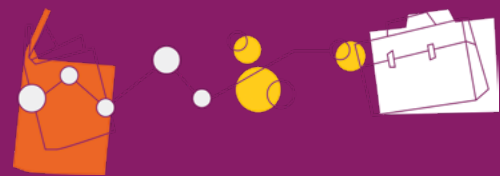
Jetzt wird
wieder in
die Hände
gespuckt ...?



8.10.
–
3.11.
2024

Arbeit, Wirtschaft und Finanzen im Kontext der Klimakrise

www.klimaherbst.de



DRITTER JAHRGANG DER CAMPAIGNING SCHOOL GESTARTET

Ob Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, Frauenrechte oder Demokratie: Gute Ideen brauchen Aufmerksamkeit – und Durchsetzungskraft. Genau deshalb haben wir die **Campaigning School** mit anderen großen NGOs entwickelt und unterstützen sie weiterhin im Trägerkreis: eine umfassende Ausbildung für Politikgestalter*innen, für Campaigner*innen und alle, die es werden wollen.

Im Oktober 2024 ist der dritte Jahrgang gestartet, mit Teilnehmenden aus progressiven NGOs, Kirchen, Parteien und Vereinen, von Anti-Atom bis Frauenrechte, von Jugendarbeit bis Kommunalpolitik. Finanziell unterstützt wurden die zukünftigen Campaigner*innen auch von Stipendien der *Dorothea-Laura-JaninaSick-Umweltstiftung*. ■



“ Um Veränderung möglich zu machen, müssen wir vorausschauend denken und in die Menschen investieren, die auch in der Zukunft Veränderungen anstoßen werden. ”

Markus Gohr, Beirat von Protect the Planet und Mitinitiator der Campaigning School.

Die Campaigning School ist eine Initiative von:



Unterstützt von der Sick-Umweltstiftung:



JAHRES-HIGHLIGHT: KINO-TOUR MIT DEM NEUEN urgewald-DOKUMENTARFILM

Naturzerstörung und Missachtung von Menschenrechten – dahinter stecken oft Großkonzerne und Banken. Seit über 30 Jahren deckt die Umwelt- und Menschenrechtsorganisation *urgewald* solche Finanzströme auf und leistet Widerstand gegen Zerstörung und Vertreibung. Protect the Planet-Gründerin Dorothea Sick-Thies verfolgt die Arbeit von *urgewald* schon seit Jahren und betont:

„*urgewald* ist in meinen Augen eine der erfolgreichsten Organisationen im Umweltbereich, weil sie es mit den ganz Großen aufnimmt: den Banken. *urgewald* zeigt, wie viel Geld immer noch in die fossilen Energien gesteckt wird, fossile Energien, die unsere Erde letztendlich zerstören. Das muss endlich aufhören“, so Dorothea Sick-Thies.



Mit *urgewald* verbindet uns schon jahrelange Kooperation und gemeinsamer Austausch. Sehr gerne haben wir deshalb im Herbst 2024 die **Kino-Premiertour** des neuen *urgewald*-Dokumentarfilms unterstützt, gemeinsam mit der *Sick-Umweltstiftung* und den *Elektrizitätswerken Schönau (EWS)*. Der Film anlässlich des 30-jährigen Bestehens der NGO sowie die Kino-Tour

waren von großem Erfolg gekrönt: Die Film-Premiere im Oktober im Kant-Kino in **Berlin** sowie das Preview-Event im Juli in **München** zogen jeweils rund 200 Gäste an. Auf die Premiere folgten im Herbst noch **Premiertour-Vorführungen** in **Hamburg, Köln, Bonn und Freiburg**, insgesamt zählte die Kinotour knapp 1.000 Besucher*innen. Auch unsere zusätzliche

Filmvorführung im Rahmen des Klimaherbst 2024 in Kooperation mit dem *Münchner Forum Nachhaltigkeit* war komplett ausgebucht. Wir bedanken uns bei *urgewald* für die gute Zusammenarbeit, bei der *Sick-Umweltstiftung* und den *EWS* für die Unterstützung sowie beim Filmverleiher *W-Film* und bei *Colabora* für die Organisation der Tour. ■

PROTECT THE PLANET AKTIV IN MÜNCHEN



Gemeinsam gegen Rechts-Demo im Januar 2024 am Münchner Siegestor,
© Fridays for Future München

Als NGO setzen wir uns für eine lebenswerte, klimapositive Zukunft ein – ein Ziel, für das wir über Landesgrenzen hinweg denken müssen. Doch dabei vergessen wir nie, wo unsere Wurzeln liegen: in der schönen bayerischen Landeshauptstadt München. Hier schlägt das Herz unserer Organisation. Hier sind wir verwurzelt, aktiv, vernetzt und sichtbar. Unser **lokales Engagement** ist nicht nur gelebte Praxis, sondern Ausdruck unserer Haltung: progressiv, demokratisch, klimagerecht.

Über viele Jahre hat unser Team ein starkes Netzwerk innerhalb der Stadt aufgebaut. Dadurch können wir spannende Persönlichkeiten miteinander in Kontakt bringen, lokalen Aktivismus fördern, Expert*innen aus dem Klimabereich für Veranstaltungen gewinnen und Impulse für **Transformation** auf regionaler wie überregionaler Ebene setzen.



Klimastreik in München, © Lukas Schulz/lukas.studio, Instagram: @_lukas.schulz



Fenya Kirst (l.), Jana Häfner (m.) und Markus Raschke (r.) etwas verregnet auf dem Klimastreik zur Europawahl 2024

In München positionieren wir uns dabei immer klar **gegen Rechts** und für ambitionierten **Klimaschutz**. Diese Haltung tragen wir nicht nur in unsere Kampagnen, sondern auch auf die Straße: 2024 waren wir mit unserem gesamten Team selbstverständlich auf zahlreichen Demonstrationen präsent.

Darüber hinaus unterstützen wir gezielt lokale Bündnisse und Bewegungen. Als aktives Mitglied im Netzwerk *Saubere Energie München* (NSEM) haben wir im April 2024 eine eindrucksvolle Demonstration für den Ausbau der **Geothermie** im Münchner Raum mitorganisiert.

Auf dem Marienplatz setzten wir mit unserer Aktion rund um das Münchner Kindl ein symbolträchtiges Zeichen für eine saubere und gerechte Energieversorgung.



© Protect the Planet für das Netzwerk Saubere Energie München



„Unser Engagement in München macht deutlich: Klimaschutz beginnt vor der eigenen Haustür. Dafür braucht es eine lebendige, vernetzte Zivilgesellschaft, die nicht nur fordert, sondern auch handelt – gemeinsam, lokal und mit Haltung“, betont **Jana Häfner** von Protect the Planet und *Fridays für Future München*.



KEIN NEUES GAS IN BAYERN!



Florian Kaiser (Bund Naturschutz Bayern e.V., l.) und Fenya Kirst (r.) betreuen Infostand und Unterschriftensammlung auf dem Münchner Tollwood-Festival

Ende des Jahres 2024 geriet ein neues Thema in unseren Fokus: die geplante Erdgasbohrung in **Reichling am Ammersee**, nicht weit von den Münchner Stadtgrenzen entfernt. Bereits frühzeitig haben wir uns mit lokalen Akteur*innen vernetzt, die gegen das fossile Projekt protestieren, insbesondere mit *Greenpeace Bayern*, dem *Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN)* und der *Bürgerinitiative Reichling-Ludenhhausen*.

Im Dezember organisierten wir dazu einen Vortrag mit Diskussionsrunde mit **Saskia Reinbeck**, Energieexpertin und Kampagnenleiterin bei *Greenpeace Bayern* (s. Kapitel Veranstaltungen). Ziel war es, das brisante Thema einem überregionalen Publikum bekannt zu machen, aber auch die Lage vor Ort zu erläutern und zentrale Fragen zu diskutieren – etwa, ob das Gas für die Unabhängigkeit von Russland nötig wäre, wer von dem Projekt eigentlich profitiert und wie sich die Gasbohrung jetzt noch aufhalten lässt. ■

“ Als Klima- und Umweltbewegung müssen wir mehr denn je zusammenstehen. Jede und jeder kann etwas beitragen. Wenn wir alle ein Stück Verantwortung übernehmen, können wir so viel bewegen. Machen Sie mit, für unseren wundervollen Planeten. ”

Dorothea Sick-Thies



DANKBARER BLICK ZURÜCK – HOFFUNGSVOLLER BLICK NACH VORN!



2024 war für Protect the Planet ein Jahr des Aufbruchs – auch für mich persönlich: Direkt aus der Elternzeit durfte ich in die Rolle des Geschäftsführers starten. Ein großartiges Team hat mir diesen Schritt leicht gemacht – danke euch, **Fenja, Fenya, Jana, Thelma und Peter!**

Mit Offenheit, Vertrauen und Mut haben wir Strukturen neu aufgestellt und die Zusammenarbeit mit Stiftung und Beirat intensiviert. So verfügen wir heute über starke Mechanismen, die uns Klarheit und Fokus geben. Ein besonderer Dank für die Unterstützung im Übergang und auch heute gilt dabei **Markus Gohr** und unserem langjährigen Begleiter **Fritz Lietsch**.

Von unschätzbarem Wert sind die Impulse aus dem Kreis unserer Stifterinnen und unseres Beirats. Gemeinsam haben wir 2024 geprägt – und gehen nun voller Kraft in das zehnte Jahr seit der Gründung. Herzlichen Dank hierfür speziell an **Dorothea Sick-Thies, Carl-A. Fechner** und **Markus Gohr**.

Klimaschutz bleibt eine große Herausforderung – und kostet Geld. Doch dank der großzügigen Förderung der **Sick-Umweltstiftung**, Projektfördergeldern der **DBU** und der wachsenden Zahl engagierter **Spender*innen** konnten wir auch 2024 unsere Projekte in Netzwerken, Klimarecht, Bildung, Windenergie und lokalen Initiativen wirksam voranbringen.

Dieses Vertrauen, diese Unterstützung und dieser gemeinsame Einsatz geben uns Hoffnung und Zuversicht: Gemeinsam können wir Großes bewegen – für das Klima und für kommende Generationen.

Mit herzlichen Grüßen

Markus Raschke
Geschäftsführer von Protect the Planet

Unterstützen Sie Protect the Planet mit einer Spende:

Protect the Planet gGmbH
IBAN: DE09 4306 0967 1214 4360 00
BIC: GENODEM1GLS
Kreditinstitut: GLS Bank



▶▶▶ Abonnieren Sie unseren Newsletter

... und bleiben Sie auf dem Laufenden!

FOLGEN SIE UNS AUF SOCIAL MEDIA:



Protect the Planet



@protecttheplanetorg



@protecttheplanet



Protect the Planet – Gesellschaft für ökologischen Aufbruch gGmbH



Protect the Planet gGmbH

Gotzinger Str. 48 | 81371 München

E-Mail: post@protect-the-planet.de

www.protect-the-planet.de